

Markt Bad Endorf
Kämmerei



Beteiligungsbericht

für

das

Rechnungsjahr 2014

gemäß Art. 94 Abs. 3 GO

A) Allgemeines

Der Markt Bad Endorf ist nach Art. 94 Abs. 3 der Bayer. Gemeindeordnung verpflichtet, einen jährlichen Bericht über seine Beteiligungen zu erstellen und diesen auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung des Marktes Bad Endorf insgesamt, sowie auch in den einzelnen Beteiligungen transparent zu machen.

Der Schwerpunkt des Berichts liegt in der Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der einzelnen Unternehmen. Die ausführliche und vollständige Wiedergabe der Ergebnisrechnungen und der Bilanzen bilden die Grundlage für die anhand von Kennzahlen abgebildete finanzwirtschaftliche Analyse.

Daneben sind die wichtigsten Finanzbeziehungen des Marktes zu den einzelnen Unternehmen dargestellt, wie z. B. Bürgerschaftsverpflichtungen und Finanzleistungen in Form von Darlehen, Zuschüssen und sonstigen Leistungen des Marktes an die Unternehmen.

Der vorliegende Bericht gibt auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse 2012, 2013 und 2014 einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen an denen der Markt beteiligt ist. Ab dem Jahr 2011 und fortfolgende Jahre wurde der Wegfall der Prüfungspflicht wegen der Geringfügigkeit der Umsätze beantragt und vom LRA genehmigt.

Da die Daten sehr komprimiert dargestellt sind, werden im Folgenden die zur Interpretation notwendigen Informationen zu den einzelnen Tabellen gegeben.

1 Kennzahlen der Finanzlage in %

a Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital (EK)}}{\text{Gesamtkapital (GK)}} = \frac{\text{EK}}{\text{EK} + \text{Fremdkapital (FK)}}$	je größer EK zu FK, desto krisenfestere Finanzierung
b Fremdkapitalquote	$\frac{\text{FK}}{\text{GK}} = \frac{\text{FK}}{\text{FK} + \text{EK}}$	
c Anlagendeckung I	$\frac{\text{EK}}{\text{Anlagevermögen (AV)}}$	
d Anlagendeckung II	$\frac{\text{EK} + \text{langfr. FK}}{\text{AV}}$	

2 Kennzahlen der Vermögenslage in %

a Anlagenintensität	$\frac{\text{AV}}{\text{Ges. Vermögen (GV)}}$	Maßstab f. Anpassungsfähigkeit und Flexibilisierung
b Umlaufintensität	$\frac{\text{UV}}{\text{GV}}$	Maßstab zur Beurteilung der Finanzierung

3 Kennzahlen zur Liquidität in %

a Liquidität I	$\frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Liquidität bedeutet die Fähigkeit eines Betriebes, jederzeit in der Lage zu sein, die fälligen Verbindlichkeiten zu begleichen. Richtwerte : Liquidität I mind. 20 %
b Liquidität II	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Liquidität II mind. 100 %
c Liquidität III	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen} + \text{Vorräte}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Liquidität III mind. 200 %

4 Kennzahlen der Ertragslage in %

a Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Ergebnisübernahme}}{\text{Umsatzerlöse}}$
b Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Ergebnisübernahme}}{\text{EK}}$
c Kostendeckung	$\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Betriebsaufwand}}$

aa) öffentlicher Zweck

Erforderlich ist ein öffentlicher Zweck, welches ein Unternehmen bzw. die Beteiligung zu erbringen hat.

Der öffentliche Zweck bezieht sich dabei nicht auf die Rechtsform des Unternehmens, sondern auf die Tätigkeit des Unternehmens bzw. auf den Unternehmensgegenstand, der von einem gewissen öffentlichen Zweck getragen werden muss. Die im eigenen Wirkungskreis der kommunalen Gebietskörperschaften fallenden Aufgaben werden stets von einem öffentlichen Zweck getragen. Außer den Pflichtaufgaben kommt auch die Erfüllung freiwilliger Aufgaben in Betracht. Nach den gesetzlichen Bestimmungen gibt es hierzu keine abschließende Auflistung. Das Spektrum darf von sozialen über umweltpolitische bis zu wirtschaftsfördernden Maßnahmen gehen.

bb) Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsverhältnisse geben Auskunft darüber, welchen Anteil der Markt am gezeichneten Kapital hat, bzw. ob weitere Beteiligungen vorliegen.

cc) Zusammensetzung der Organe

Organe von Unternehmen sind grundsätzlich die Geschäftsführung und die Versammlung der Gesellschafter und bei bestimmten Gesellschaftsformen ein freiwilliger Aufsichtsrat oder Beirat.

dd) Bezüge der Geschäftsführung

Die einzelnen Beteiligungsgesellschaften wurden auf die Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe hingewiesen. Diese Veröffentlichung erfolgte aber nur teilweise.

Im Anhang zum Jahresabschluss wurden teilweise keine Bezüge der Geschäftsführer aufgenommen (Art. 94 Abs. 3 Satz 2 GO i. V. m. §§ 285 Nr. 9a und 286 Abs. 4 HGB).

ee) Ertragslage

Wesentlicher Bestandteil der Ertragslage ist das Jahresergebnis. Die Beurteilung der Ertragslage erfolgt über Rentabilitätskennzahlen; zugleich sind die Ergebnisse der Vorjahre dargestellt.

ff) Kreditaufnahme und Schuldenstände jeweils zum 31.12.

Hier werden die neu aufgenommenen längerfristigen Kreditbeträge aufgeführt. Kurzfristige Überziehungskredite werden nicht genannt.

Kapitalanteile an den Gesellschaften, an denen der Markt beteiligt ist, zum 31.12.2014

Die aktuellen Kapitalanteile des Marktes an Gesellschaften können der folgenden Übersicht entnommen werden.

Betrieb	Stammkapital	Anteil Markt	Prozent
Ges.f. komm. Wohnungsbau mbH	101.129,00 €	101.129,00 €	100%
Stiftung GWC GmbH	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	100%
GWC AG	1.950.000,00 €	1.487.824,00 €	76,30%
* davon Aktien Markt Bad Endorf unmittelbar	20236	526.136,00 €	26,98%
mittelbar Aktien über Stiftung	36988	961.688,00 €	49,32%

Der Tourismusverband Chiemsee e.V. wurde zum 31.12.2009 aufgelöst; dafür wurde ein neuer Verband nämlich der CAT gegründet (jedoch keine Kapitalanteile).

Personalstatistik Stand 31.12.2014

	GfKW mbH	Stiftung	GWC AG
Vollbeschäftigt	0	0	14
teilbeschäftigt	0	0	20
AZUBIS/Praktikanten	0	0	7
Gesamt	0	0	41

Garantieverbindlichkeiten des Marktes Bad Endorf

Es bestehen keine Bürgschaften des Marktes gegenüber den Gesellschaften an denen der Markt Bad Endorf beteiligt ist.

Besetzung der Aufsichtsräte bzw. der Beiräte

Beirat der Gesellschaft für kommunalen Wohnungsbau mbH

Gudrun Unverdorben 1. Bürgermeisterin (1. Beiratsvorsitzende) bis 30.04.2014

Doris Laban 1. Bürgermeisterin (1. Beiratsvorsitzende) ab 01.05.2014

- Wolfgang Kirner (CSU)
- Walter Kindermann jun. (SPD) ab 27.05.2014
- Hans Kotiers (ÜWG) bis 26.05.2014
- Martin Lauber (EFL) bis 26.05.2014
- Herr Eduard Huber (Grüne) ab 27.05.2014
- Herr Dr. Josef Meder (EFL) ab 27.05.2014
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) ab 27.05.2014
- Herr Josef Zangl jun. ab 27.05.2014

Aufsichtsrat der Stiftung Gesundheitswelt Chiemgau GmbH

- Bürgermeisterin (Aufsichtsratsvorsitzende) Frau Gudrun Unverdorben bis 30.04.2014
- Bürgermeisterin (Aufsichtsratsvorsitzende) Frau Doris Laban seit 13.05.2014
- Herr Georg Mitterer (SPD) bis 30.04.2014 und stellvertr. Vorsitzende seit 13.05.2014
- Herr Hans Kotiers (ÜWG) bis 30.04.2014
- Herr Martin Lauber (EFL) bis 30.04.2014
- Herr Ernst Bauer (CSU) bis 30.04.2014
- Herr Alois Kurfer (CSU) seit 13.05.2014
- Frau Züleyha Düzenli (Grüne) seit 13.05.2014
- Frau Bettina Scharold (CSU) seit 13.05.2014
- Herr Klaus Unverdorben (ÜWG) seit 30.10.2014
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) seit 30.10.2014

Aufsichtsrat der GWC AG:

- Herr Gerhard Ertl (Aufsichtsratsvorsitzender ab 13.08.2013)
- Frau Gudrun Unverdorben (Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende und AR-Mitglied in der Zeit vom 07.05.2013 bis 30.04.2014)
- Frau Doris Laban (Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende ab 14.05.2014 und AR-Mitglied ab 01.05.2014)
- Herr Prof. Dr. Hans Zangl (entsandtes Mitglied ab 18.08.2013)
- Herr Alexander Zugsbradl (Vertreter der Aktionäre ab 18.08.2013)
- Herr Ulrich Rosinger (Vertreter der Aktionäre bis 23.07.2014)
- Herr Martin R. Lauber (Vertreter der Aktionäre bis 23.07.2014)
- Herr Dieter Linde (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)
- Herr Markus J. Kühbandner (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)

Arbeitnehmervertreter:

- Herr Markus Esterl
- Frau Petra Kaliwas
- Frau Elke Flender-Back

Ehrenbeiratsvorsitzende

- Herr Walter Bippus
- Herr Anton Müller

B) Gesellschaft für kommunalen Wohnungsbau mbH

1.Rechtsform: GmbH

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig die Versorgung der einheimischen Bevölkerung mit günstigem Wohneigentum. Die Gesellschaft soll ferner für den Markt Bauvorhaben abwickeln.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 101.129 €

Gesellschafter: Markt Bad Endorf 100 %

4. Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter ist der Markt Bad Endorf.

Geschäftsführer

- Bis 30.11.2014 Frau Christine Weiß
- Ab 01.12.2014 Herr Wolfgang Kirner

Der **Beirat** besteht aus der

- Frau Gudrun Unverdorben 1. Bürgermeisterin (1. Beiratsvorsitzende) bis 30.04.2014
- Frau Doris Laban 1. Bürgermeisterin (1. Beiratsvorsitzende) ab 01.05.2014

und 6 Beiräten

- Wolfgang Kirner (CSU)
- Walter Kindermann jun. (SPD) ab 27.05.2014
- Hans Kotiers (ÜWG) bis 26.05.2014
- Martin Lauber (EFL) bis 26.05.2014
- Herr Eduard Huber (Grüne) ab 27.05.2014
- Herr Dr. Josef Meder (EFL) ab 27.05.2014
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) ab 27.05.2014
- Herr Josef Zangl jun. ab 27.05.2014

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer war Frau Christine Weiß bis zum 30.11.2014,
gefolgt von Herrn Wolfgang Kirner ab dem 01.12.2014.

5. Beschäftigte

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Jahr 2014 durch die Kämmerei des Marktes Bad Endorf abgewickelt.

6. Kleine Kapitalgesellschaft

Die Merkmale für die Größenklassifizierung der Gesellschaft werden nach § 267 Abs. 1 HGB geregelt. Gemäß der Satzung war der Jahresabschluss und der Lagebericht bis einschl. 2012 nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Dies wurde im Registergericht aufgrund notarieller Urkunde geändert. Die Zustimmung durch das Landratsamt wurde hierzu mit Schreiben vom 19.11.2012 erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der GfKW sind nun nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt und geprüft.

7. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2012*	2013*	2014	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	256,1	250,1	244,7	-5,4
Umlaufvermögen	11,9	14,3	2,0	-12,3
Rechnungsabgrenzung	0	0,3	0,0	-0,3
nicht durch EK ged. Fehlbetr.	46,1	47,0	33,1	-13,9
Summe Aktiva	314,1	311,7	279,8	-31,9
PASSIVA				
Eigenkapital	101,1	101,1	101,1	0,0
Rückstellungen	2,7	3,3	3,4	0,1
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3,8	-0,9	13,9	14,8
Fremdkapital	311,4	308,4	276,5	-31,9
Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0,0
Verlustvortrag	-143,4	-147,2	-148,2	-1,0
nicht durch EK ged. Fehlbetr.	46,1	47	33,1	-13,9
Summe Passiva	314,1	311,7	279,8	-31,9
Kennzahlen der Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	82%	80%	87%	7,22%
Umlaufintensität (%)	4%	5%	1%	-3,87%
Eigenkapitalquote (%)	25%	25%	27%	2,09%
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	75%	75%	73%	-2,09%
Anlagendeckungsgrad I (%)	39%	40%	41%	0,89%
Anlagendeckungsgrad II (%)	161%	164%	154%	-9,42%
Liquidität I (%)**	409%	200%	0%	-199,55%
Liquidität II (%)**	437%	426%	61%	-365,21%
Liquidität III (%)**	437%	426%	61%	-365,21%
* Korrekturdaten zum Bericht 2012/2013 in rot				
**Kassenbestand	11,1	6,7	0,0	
**Verbindlichkeiten < 1Jahr	2,7	3,4	3,4	
**kurzfristige Forderungen	0,8	7,6	2,0	

Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR)

ANLAGEVERMÖGEN	2012	2013	2014	Differenz zum VJ
Sachanlagen	256,1	250,1	244,7	-5,4
UMLAUFVERMÖGEN				
Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,8	0,06	2,04	1,98
Kassenbestand	11,1	6,7	0,0	-6,7
Gesamt	11,9	6,8	2,04	-5,4

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 31.922,97 € ermäßigt.

Die Gesellschaft hat im Jahre 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von 13.919,04€ erwirtschaftet.

Die Erlöse resultieren unter anderem aus der Kostenbeteiligung des Marktes am Kinobetrieb (10 TEUR), den Pachteinahmen aus dem Kinobetrieb (7,7 TEUR) und dem Verkauf des Tiefgaragenstellplatzes im Gebäude an der Weitlahnerstraße (12,5 TEUR). Demgegenüber stehen Ausgaben unter anderem für Abschreibungen (5,4 TEUR), den Abschluss- und Prüfungskosten (2,4 TEUR), den Buchführungskosten (0,5 TEUR) sowie den Zinsaufwendungen (5,2 TEUR).

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern: (in TEUR)

	2012	2013	2014	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.	181,5	177,8	156,2	3,7
aus Lief. und Leistung	32,7	32,8	32,4	-0,1
gg. verbunden Unternehmen	0	0	0	0
gegenüber Gesellschafter	97,2	97,7	86,5	-0,5
sonst. Verbindlichkeiten	0	0,1	1,4	-0,1
Gesamt	311,4	308,4	276,5	3,0

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Restlaufzeit: (in TEUR)

	2012	2013*	2014	Differenz zum VJ
kurzfristig	1,7	0,6	1,5	1,1
langfristig	309,7	307,8	274,9	1,9
Gesamt	311,4	308,4	276,5	3,0

* Korrekturdaten zum Bericht 2012/2013 in rot

8. Daten der Erfolgsrechnung (GUV): (in TEUR)

	2012	2013	2014	Differenz zum VJ
ERTRÄGE				
Umsatzerlöse	18,3	19,5	17,9	-1,6
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
sonst. betriebliche Erträge	7,1	2,8	12,7	9,9
Erträge aus verbunden Untern.	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0
Summe Erträge	25,4	22,3	30,6	3,1
AUFWENDUNGEN				
Aufwand für bez. Leistungen	2,8	5,1	0	-5,1
Personalaufwand (GF)	0	0	0	0
Abschreibungen	6,7	6,1	5,4	-0,7
sonst. betriebliche Aufwendungen	16,1	6,4	6,0	-0,4
Aufwendungen für Verlustübernahmen	0	0	0	0
ausserordentliche Aufwendungen	2,5	0,8	0	-0,8
sonst. Steuern	0	0	0	0
Summe Aufwendungen	28,1	18,4	11,4	-7,0
Betriebsergebnis	-2,7	3,9	19,2	15,3
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0,0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	6,6	4,8	5,2	0,4
außerord. Erträge	5,5	0	0	0,0
Bilanzverlust	-3,8	-0,9	13,9	14,8
Steuern auf Ertrag	0	0	0	0
Gesellschafterzuschuss/-entnahme	0	0	0	0
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-3,8	-0,9	13,9	14,8
Anzahl der Beschäftigten	0	0	0	0
Gesamtbezüge AR in Euro	0	0	0	0
Kennzahlen der Ertragslage				
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	-21%	-5%	78%	82%
Eigenkapitalrentabilität (%)	-4%	-1%	14%	15%
Kostendeckungsgrad (%)	65%	106%	157%	51%

9. Garantieverpflichtungen des Marktes

Garantieverpflichtungen bestehen nicht.

10. Unterbeteiligungen

Unterbeteiligungen der Gesellschaft bestehen nicht.

11. Sonstiges

Die Geschäftstätigkeiten werden seit dem 01.01.2011 nur mehr für den Verpachtungsbetrieb des Kinos und der Mängelbeseitigung von baulichen Anlagen, die die GfKW errichtet hat, ausgeführt.

Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden zum 31.12.2014 unter Anwendung der Software cs:Plus erstellt und die Ordnungsmäßigkeit durch die Prüfung der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Stuttgart am 18.08.2014 bestätigt.

C) Stiftung Gesundheitswelt Chiemgau GmbH

1. Rechtsform: Gemeinnützige GmbH

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig die Förderung öffentlicher Gesundheitspflege, Bildung und Erziehung Kunst und Kultur, Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutz

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.000.000 €

Gesellschafter: Markt Bad Endorf 100 %

4. Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter ist der Markt Bad Endorf.

Geschäftsführer ist Herr Rupert Rußwurm.

Der **Aufsichtsrat** besteht aus der

- Frau Gudrun Unverdorben 1. Bürgermeisterin (Aufsichtsratsvorsitzende) bis 30.04.2014
- Frau Doris Laban 1. Bürgermeisterin (Aufsichtsratsvorsitzende) ab 13.05.2014

sowie

6 Beiräten

- Herr Georg Mitterer (SPD) bis 30.04.2014 und stellvertr. Vorsitzender seit 13.05.2014
- Herr Hans Kotiers (ÜWG) bis 30.04.2014
- Herr Martin Lauber (EFL) bis 30.04.2014
- Herr Ernst Bauer (CSU) bis 30.04.2014
- Herr Alois Kurfer (EFL) seit 13.05.2014
- Frau Züleyha Düzenli (Grüne) seit 13.05.2014
- Frau Bettina Scharold (CSU) seit 13.05.2014
- Herr Klaus Unverdorben (ÜWG) seit 30.10.2014
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) seit 30.10.2014

5. Beschäftigte

Die Gesellschaft hatte im Rechnungsjahr keine Beschäftigten. Der Geschäftsführer arbeitet auf Honorarbasis.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2012*	2013*	2014	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	30.279,4	29.415,6	28.613,1	- 802,5
Umlaufvermögen	830,8	938,4	855,3	- 83,1
Darlehensförderung	-	-	-	-
Summe Aktiva	31.110,2	30.354,0	29.468,4	- 885,6
Treuhandvermögen				
PASSIVA				
Eigenkapital	1.000,0	1.000,0	1.000,0	-
Kapitalrücklage	3.012,1	3.012,1	3.012,1	0,0
Sonderposten KHG	73,8	67,4	60,9	- 6,5
Rückstellungen	26,3	20,5	15,1	- 5,4
Gewinn-/Verlustvortrag	479,1	370,2	810,2	440,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	108,9	440,0	592,7	152,7
Fremdkapital	26.626,7	25.443,8	23.977,3	- 1.466,5
Rechnungsabgrenzung	1,1	-	-	-
Summe Passiva	31.110,2	30.354,0	29.468,4	- 885,6
Kennzahlen der Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	97%	97%	97%	0,2%
Umlaufintensität (%)	3%	3%	3%	-0,2%
Eigenkapitalquote (%)	4%	4%	4%	0,2%
Fremdkapitaldeckungsquote	96%	96%	96%	-0,2%
Anlagendeckungsgrad I (%)	3%	3%	3%	0,1%
Anlagendeckungsgrad II (%)	91%	90%	87%	-2,6%
Liquidität I (%)	52%	64%	29%	-35,0%
Liquidität II (%)	71%	76%	33%	-43,1%
Liquidität III (%)	71%	76%	33%	-43,1%
* Korrekturdaten zum Bericht 2012/2013 in rot				
**Kassenbestand	606,1	785,0	742,3	
**Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.176,14	1.229,75	2.575,86	
**kurzfristige Forderungen	224,8	153,4	113,0	

ANLAGEVERMÖGEN	2012	2013	2014	Differenz zum VJ
Sachanlagen	28.799,9	27.936,1	27.094,7	-841,4
Technische und Andere Anlagen	0,0	0,0	38,9	38,9
geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen*	1.479,5	1.479,5	1.479,5	0,0
Gesamt	30.279,4	29.415,6	30.627,1	1.211,5
UMLAUFVERMÖGEN				
Forderungen	48,5	40,0	34,1	-5,9
sonst. Vermögensgegenst.	176,2	113,3	78,9	-34,4
Kassenbestand	606,1	785,0	742,3	-42,7
Gesamt	830,8	938,4	855,3	-83,1

*Die Bewertung des Aktienkapitals (Finanzanlagen) erfolgt zu den Werten des Vorjahres.

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern: (in TEUR)

	2012	2013	2014	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.	24.671,7	23.653,7	22.385,9	- 1.267,8
aus Lief. und Leistung	0,6	-	5,2	5,2
gegenüber Gesellschafter	58,5	53,0	47,3	- 5,7
sonst. Verbindlichkeiten	1.895,9	1.737,1	1.539,0	- 198,1
Gesamt	26.626,7	25.443,8	23.977,3	- 1.466,5

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Restlaufzeit: (in TEUR)

	2012	2013	2014	Differenz zum VJ
kurzfristig	1.176,2	1.229,7	2.575,9	1.346,2
langfristig	25.450,5	24.214,1	21.401,5	- 2.812,6
Gesamt	26.626,7	25.443,8	23.977,3	- 1.466,5

7. Daten der Erfolgsrechnung (GUV): (in TEUR)

	2012	2013	2014	Differenz zum VJ
ERTRÄGE				
Umsatzerlöse	2.718,0	2.578,7	2.654,7	76,0
sonst. betriebliche Erträge	159,2	158,7	198,2	39,5
Erträge aus verbunden Untern.	-	-	-	-
Erträge aus Verlustübernahmen	-	-	-	-
Summe Erträge	2.877,2	2.737,4	2.852,9	115,5
AUFWENDUNGEN				
Erträge Sonderposten KHG	6,4	6,4	6,4	0,0
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände	- 867,2	- 863,8	- 864,3	- 0,5
sonst. betriebliche Aufwendungen	- 263,5	- 222,6	- 254,4	- 31,8
Aufwendungen für Verlustübernahme	-	-	-	-
sonst. Steuern	-	-	-	-
Summe Aufwendungen	- 1.124,3	- 1.080,0	- 1.112,2	- 32,2
Betriebsergebnis	1.752,9	1.657,5	1.740,6	83,1
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	11,9	5,1	3,7	- 1,4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 591,8	-	-	-
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	- 1.281,9	- 1.222,5	- 1.151,7	70,8
OPERATIVES Geschäftsergebnis	- 108,9	440,1	592,7	152,6
periodenfremde Aufwendungen				
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	- 108,9	440,1	592,7	152,6
Anzahl der Beschäftigten	1,0	1,0	1,0	-
Gesamtbezüge AR in Euro	5,8	5,8	6,0	0,2
Kennzahlen der Ertragslage				
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	-4%	17%	22%	5%
Eigenkapitalrentabilität (%)	-11%	44%	59%	15%
Kostendeckungsgrad (%)	-242%	-239%	-239%	0%

8. Wesentliche Geschäftsvorfälle

Die Mieteinnahmen aus dem Nutzungsvertrag mit der Simsseeklinik sowie der Verpachtung der Miteigentumsanteile der WEG Ströbinger Hof betragen insgesamt 2.655 T€ (VJ. 2.579 T€) und wurden zur Deckung des Kapitaldienst für die aufgenommenen Darlehen verwandt.

Im Rahmen des Satzungszweckes war es möglich 150 T€ an die gemeinnützige Simsseeklinik GmbH zu leisten. Mit dieser Spende wurden im Wesentlichen nachgewiesene Aufwendungen zum Umbau und zur Erweiterung der Abteilung Psychosomatik sowie die Fort-und Weiterbildung des medizinischen Personals unterstützt.

Darüber hinaus veranstaltete die Gesellschaft ein wissenschaftliches Symposium zum Thema „Wasser ist Leben“ im Rahmen des Wasserfestivals Bad Endorf 2014.

Des Weiteren wurden für 2014/2015 umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen für das Hotel Ströbinger Hof beschlossen.

Darunter fielen der Einbau von 3 Musterzimmern im November 2014 (weitere abschließende Maßnahmen zu Lasten 2015), sowie die Vorbereitungen für den Ankauf von weiteren 13 Apartments (Kaufpreiszahlung und Eigentumsübergang jedoch in 2015).

Ein neuer Mietvertrag mit der Betreibergesellschaft Ströbinger Hof GmbH über 10 Jahre ab 01.01.2015 wurde vorbereitet und abgeschlossen.

Der Jahresüberschuss 2014 betrug 592.673,11€. Er wurde auf die neue Rechnung 2015 vorgetragen.

9. Unterbeteiligungen

Die Gesellschaft ist an der GWC AG mit 49,32 % beteiligt.

10. Garantieverpflichtungen

Von der Gesellschaft bestehen Verpflichtungen gegenüber der Bayer. Landesbank aus der gesamtschuldnerischen Schuldmitübernahme für Darlehen der Simsseeklinik in Höhe von 1.539 T€ (VJ. 1.737 T€) sowie Verbindlichkeiten für Bürgschaften in Höhe von 1.241 T€ (VJ. 1.241 T€).

11. Sonstiges

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2014 war der Wirtschaftsprüfer Hr. Göb von der BKWP (Wiedemann & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München).

D) Gesundheitswelt Chiemgau AG

1. Rechtsform: AG

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Aufbereitung und Vertrieb von med. heilkräftigem Wasser insbesondere von Jodthermalsole, sowie die Verwaltung und den Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen deren Gegenstand denselben Zweck verfolgt;

ferner die Einrichtung von Kurstätten, Kuranlagen, Kliniken, Erholungszentren und Hotels.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.950.000 €

Aktionär: Markt Bad Endorf

- 26,98 % unmittelbar und
- 49,32 % über die Stiftung „Gesundheitswelt Chiemgau“ Bad Endorf GmbH.

4. Zusammensetzung der Organe

Mehrheitsaktionär ist der Markt Bad Endorf (unmittelbar 26,98 %, mittelbar über die Stiftung Gesundheitswelt Chiemgau GmbH mit 49,32 %)

Der **Vorstand** besteht aus:

- Herr Dietolf Hämel jun.
- Herr Roland Zeh ab 01.02.2014 freigestellt (Amt am 26.03.2014 niedergelegt)
- Herr Stefan Bammer ab 15.07.2014

und dem **Aufsichtsrat**:

- Herr Gerhard Ertl (Aufsichtsratsvorsitzender ab 13.08.2013)
- Frau Gudrun Unverdorben (Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende und AR-Mitglied in der Zeit vom 07.05.2013 bis 30.04.2014)
- Frau Doris Laban (Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende ab 14.05.2014 und AR-Mitglied ab 01.05.2014)
- Herr Prof. Dr. Hans Zangl (entsandtes Mitglied ab 18.08.2013)
- Herr Alexander Zugsbradl (Vertreter der Aktionäre ab 18.08.2013)
- Herr Ulrich Rosinger (Vertreter der Aktionäre bis 23.07.2014)
- Herr Martin R. Lauber (Vertreter der Aktionäre bis 23.07.2014)
- Herr Dieter Linde (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)
- Herr Markus J. Kühbandner (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)

sowie **Arbeitnehmersvertreter**:

- Herr Markus Esterl
- Frau Petra Kaliwas
- Frau Elke Flender-Back

und Ehrenbeiratsvorsitzende:

- Herr Walter Bippus
- Herr Anton Müller

5. Beschäftigte

Die Gesellschaft hatte im Rechnungsjahr durchschnittlich 41 (VJ41) Mitarbeiter, davon 20 (VJ 20) teilzeitbeschäftigt.

Im gesamten Unternehmensverbund waren 981Mitarbeiter (VJ 952 Mitarbeiter) beschäftigt. Davon waren 691 (VJ 677) in Vollzeit und 290 (VJ 275) in Teilzeit.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2012	2013	2014	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	2.947,1	2.700,4	2.481,1	- 219,4
Umlaufvermögen	3.901,6	4.239,3	4.168,3	- 71,0
Rechnungsabgrenzung	13,6	4,0	18,0	14,0
nicht durch EK gedeckter Fehlb.	8.673,8	5.056,8	4.387,5	- 669,3
Summe Aktiva	15.536,1	12.000,5	11.054,9	- 945,6
PASSIVA				
Eigenkapital	-	-	-	-
Rückstellungen	14.173,1	10.963,6	9.977,1	- 986,5
Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-
Fremdkapital	1.363,0	1.036,9	1.077,8	40,9
Rechnungsabgrenzung	-	-	-	-
Summe Passiva	15.536,1	12.000,5	11.054,9	- 945,6
Kennzahlen zur Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	19,0%	22,5%	22,4%	-0,1%
Umlaufintensität (%)	25,1%	35,3%	37,7%	2,4%
Eigenkapitalquote (%)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	100,0%	100,0%	100,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad I (%)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad II (%)	46,2%	38,4%	43,4%	5,0%
Liquidität I (%)	35,6%	36,0%	91,5%	55,6%
Liquidität II (%)	286,5%	405,7%	386,7%	-18,9%
Liquidität III (%)	286,5%	405,7%	386,7%	-18,9%
* Korrekturdaten zum Bericht 2012/2013 in rot				
**Kassenbestand	485,8	373,1	986,6	613,6
**Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.362,95	1.036,90	1.077,80	40,9
**kurzfristige Forderungen	3418,7	3833,2	3181,7	-651,6

Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR)

ANLAGEVERMÖGEN	2012	2013	2014	Differenz zum VJ
Immaterielle Vermögensgegenstände	39,1	40,4	29,6	- 10,8
Sachanlagen				
Grundstücke	2.406,8	2.189,2	1.981,8	- 207,4
Techn. Anlagen	74,3	59,7	45,2	- 14,5
andere Anlagen	126,1	109,7	122,8	13,1
Geleistete Anzahlung	39,0	39,0	39,0	-
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	250,0	250,0	250,0	-
Beteiligungen	10,9	11,3	11,7	0,4
Genossenschaftsanteile	1,0	1,0	1,0	-
Sonst. Ausleihungen				
Gesamt	2.947,2	2.700,3	2.481,1	- 219,2
UMLAUFVERMÖGEN				
Forderungen aus Lieferung u. Leistung	10,8	2,9	2,0	- 0,9
Ford. gegen verbundene Unternehmen	3.136,2	3.612,6	2.972,3	- 640,3
sonst. Vermögensgegenstände	268,7	250,7	207,4	- 43,3
Kassenbestand	485,8	373,1	986,6	613,5
Gesamt	3.901,5	4.239,3	4.168,3	- 71,0
Rechnungsabgrenzung	13,6	4,0	18,0	14,1
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	8.673,8	5.056,9	4.387,5	- 669,4
Gesamt	15.536,1	12.000,5	11.054,9	- 945,6

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 945,6 T€ reduziert. Das Eigenkapital der Gesundheitswelt Chiemgau AG weist, insbesondere aufgrund der Rückstellungen für drohende Verluste, einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 4.387,5 T€ (VJ 5.056,9 T€) aus, so dass eine bilanzielle Überschuldung vorliegt.

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern: (in TEUR)

	2012	2013	2014	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.				
aus Lief. und Leistung	90,8	118,9	133,8	14,9
gg. verbundenen Unternehmen	311,0	148,4	19,9	- 128,5
gegenüber Gesellschafter	687,9	503,1	710,6	207,5
sonst. Verbindlichkeiten	273,3	266,6	213,5	- 53,1
Gesamt	1.363,0	1.037,0	1.077,8	40,8

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Restlaufzeit: (in TEUR)

	2012	2013	2014	Differenz zum VJ
kurzfristig	946,8	631,7	701,3	69,6
langfristig	416,2	405,2	376,6	- 28,6
Gesamt	1.363,0	1.036,9	1.077,9	41,0

7. Daten der Erfolgsrechnung (GUV): (in TEUR)

ERTRÄGE				
Umsatzerlöse	4.011,8	3.900,4	3.932,6	32,2
Bestandsveränderungen		-	-	-
sonst. betriebliche Erträge	1.093,2	1.108,8	1.146,9	38,1
Erträge aus verbundenen Untern.	-	-	-	-
Materialaufwand	- 15,5	- 14,4	- 18,2	- 3,8
Rohergebnis	5.089,5	4.994,8	5.061,3	66,5
AUFWENDUNGEN				
Personalaufwand	- 2.115,0	- 2.110,9	- 2.165,6	- 54,7
Abschreibungen	- 309,8	- 299,5	- 284,5	15,0
sonst. betriebliche Aufwendungen	- 2.721,3	- 2.452,8	- 2.768,1	- 315,3
Betriebsergebnis	- 56,6	131,6	- 156,9	- 288,5
Erträge aus Beteiligungen	0,6	2,2	0,6	- 1,6
Erträge aus EAV	1.290,0	1.130,6	1.104,6	- 26,0
Abschreibungen auf Wertpapiere	- 2,0	-	-	-
Aufwendungen für Verlustübernahmen	- 1.362,4	- 840,0	- 1.187,1	- 347,1
Zinsen und ähnl. Erträge	28,5	23,0	24,3	1,3
Zinsen und. Ähnl. Aufwendungen	- 54,9	- 50,8	- 31,1	19,7
Finanzergebnis	- 100,2	265,0	- 88,6	- 353,6
Ergeb. Gew. Geschäftstätigkeit	- 156,8	396,6	- 245,5	- 642,1
ausserordentliche Erträge	352,3	3.285,5	920,2	- 2.365,3
ausserordentliche Aufwendungen	- 3,1	- 3,1	- 3,1	0,0
Ausserordentliches Ergebnis	349,2	3.282,4	917,0	- 2.365,4
Steuern	- 2,8	- 62,1	- 2,2	59,9
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	189,6	3.616,9	669,4	- 2.947,5
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	- 13.152,1	- 12.962,5	- 9.345,6	3.616,9
Bilanzgewinn/-verlust	- 12.962,5	- 9.345,6	- 8.676,2	669,4
Anzahl der Beschäftigten	40	41	41	-
Kennzahlen der Ertragslage				
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	5%	93%	17%	-76%
Eigenkapitalrentabilität (%)	0%	0%	0%	0%
Kostendeckungsgrad (%)	78%	80%	75%	-5%

Der Jahresgewinn in Höhe von 669,4 T€ soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Personalaufwand bewegte sich auf dem Niveau vom Vorjahr.

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich im Berichtsjahr 2014 um 315,3 T€ auf 2.768,1 T€, im Wesentlichen bedingt durch die Pachtnachberechnungen 2009-2013.

Die Ursache für die in 2011 gebildete Rückstellung für drohende Verluste spiegelt sich im Jahresabschluss 2014 im Wesentlichen in den Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 1.105,3 T€ (VJ 761,3 T€) wider. Die korrespondierende Anpassung der Rückstellung wird aus Gründen der Vergleichbarkeit als außerordentlicher Ertrag in Höhe von 920,2 T€ berücksichtigt.

Kliniken:

Die beiden Kliniken haben insgesamt eine Bettenauslastungsrate von 95,7 % gegenüber 92,8% im Vorjahr. Beide Kliniken sind gemischte Anstalten; d.h. sie sind im Reha- und im Akutbereich tätig.

Simssee-Klinik GmbH:

Zum Ende des Jahres 2014 wurde begonnen, zunächst für die Fachabteilungen Onkologie und Psychosomatik eigene Komfortzimmerbereiche einzurichten. Die Zimmer inklusive Badbereich wurden vor ihrer Neuausstattung komplett entkernt.

Weiterhin wurden die Patientenaufenthaltsbereiche im Haus A sowie der Wartebereich im Haus C komplett überarbeitet und neu gestaltet.

In der Geriatrie wurden das Behandlungsspektrum sowie das (medizinische) Therapieangebot erweitert. Zudem wurde eine hauptamtliche Hygienefachkraft eingestellt, um einen hohen Hygienestandard zu gewährleisten.

Auch in diesem Jahr, wurde eine hohe Patientenzufriedenheit festgestellt. Das zeigen interne und externe Patientenbefragungen, die eine Weiterempfehlungsrate von über 96% erzielten.

Klinik St. Irmgard GmbH:

Durch die Implementierung eines neuen Pflegestützpunktes auf der Ebene 2 für die Indikationen Kardiologie und Onkologie, konnten Arbeitsabläufe optimiert und die Präsenz für die Patienten erhöht werden.

Ambulantes Reha-Zentrum Bad Endorf

Im Berichtsjahr 2014 konnte wieder eine hohe Auslastung des ARZ verzeichnet werden. Durch gezielte Marketingmaßnahmen wurde das Ambulante Reha- und Gesundheitszentrum in Rosenheim stärker wie bisher als physio- und ergotherapeutische Praxis wahrgenommen.

4.500 Patienten konnten im Ambulanten Reha- und Gesundheitszentrum Bad Endorf mit dem Zentrum für Sport- und Rehabilitationsdiagnostik durch das interdisziplinäre Therapeuten-Team betreut werden, darunter unter anderem auch wieder zahlreiche verletzte Leistungssportler (Fußballspieler, Basketballspieler, Eishockeyspieler sowie Skirennläufer).

Der Standort überzeugte mit seiner Einrichtung und all seinen Möglichkeiten, auch durch die Kooperation mit der Bundespolizeischule oder auch dem Zentrum für Sport- und Leistungsdiagnostik.

Chiemgau Therme:

2014 war für die Chiemgau Thermen mit Blick auf die Besucherzahlen ein insgesamt erfolgreiches Jahr. Die im Vorjahr ergriffenen Maßnahmen zur Steigerung der Besucherzahlen waren letztlich erfolgreich und ließen die Besucher um 5% ansteigen (von 255.748 auf 268.476 Gäste).

Die Brandschutzauflagen wurden in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde und dem Landratsamt erfolgreich umgesetzt und werden im Jahr 2015 fortgesetzt.

Weiterhin wurde die Erarbeitung eines Strategiekonzeptes Chiemgau Thermen 2020 angestoßen.

Thermenhotel Ströbinger Hof:

Durch gezielte Maßnahmen (Änderung im Personal- und Managementbereich des Hotels sowie die Zusammenarbeit mit unabhängigen Reiseveranstaltern) stieg die Bettenauslastung gegenüber 2014 um 2,7% von 53,9% auf 56,5%.

Auch gemessen an den vom Statistischen Landesamt Bayern ermittelten Durchschnittswerten schnitt das Hotel deutlich überdurchschnittlich ab.

Für 2015 ist die Erneuerung von Zimmern sowie des Eingangsbereiches geplant.

8. Garantieverpflichtungen

Garantieverpflichtungen des Marktes gegenüber der GWC AG bestehen nicht. Gesamtschuldnerische Mithaftung der GWC AG und ihrer Gesellschaften besteht gegenüber dem Darlehensgeber, der Bayerische Landesbank, für die Darlehen der Stiftung Gesundheitswelt Chiemgau GmbH 22.385,9 T€ (VJ 23.653,7 T€) sowie der Simsseeklinik 1.539,0 T€ (VJ 1.737,2 T€).

Außerdem besteht eine gesamtschuldnerische Mitverpflichtung gegenüber der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling für einen Avalkredit der Ambulantes Reha Zentrum Rosenheim GmbH, Rosenheim, in Höhe von 24,7 T€ (VJ 24,7 T€), sowie eine bis zum 30.06.2017 befristete Bürgschaft für einen Mietvertrag (Kopiergeräte) in Höhe von 16,6 T€.

Weiterhin übernimmt die Gesellschaft Bürgschaften in Höhe von 940,8 T€ (VJ 1.050,6 T€) im Rahmen von abgeschlossenen Leasingverträgen für die Tochterunternehmen.

9. Unterbeteiligungen

Art der Beteiligung	Eigenkapital in T€	in %	Ergebnis 2013 in T€	Ergebnis 2014 in T€
Irmingard Klinik GmbH*	50,0 €	100%	1.130,6	0,0
Thermen GmbH*	50,0 €	100%	-761,3	0,0
Ströbinger Hof GmbH*	55,5 €	100%	-78,7	0,0
Simsseeklinik GmbH	9.977,8 €	100%	741,3	1.376,5
ARZ Rosenheim	259,2 €	100%	40,6	81,8

* ab 2014 Ergebnisabführungsvertrag mit der GWC AG

Das ARZ Rosenheim ist eine Unterbeteiligung der Simsseeklinik GmbH.

10. Sonstiges

Die GWC AG weist aufgrund der Drohverlustrückstellungen einen nicht durch EK gedeckten Fehlbetrag auf, so dass bilanzrechtlich eine Überschuldung vorliegt. Das FMStG setzt die Überschuldung einer Gesellschaft als Insolvenzgrund jedoch aus, wenn die Fortführung des Unternehmens nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich ist.

Da die Umsätze um 2,9% gesteigert werden konnten, und man auch in Zukunft von einer optimistischeren Umsatzprognose ausgeht, ist ein Insolvenztatbestand nicht gegeben.

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2014 war die Gesellschaft ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH München.

Bad Endorf, 11.11.2016